

## Jahresbericht 2023

“Bei der NaSe fühlt man sich sicher. Wenn ich jemanden zu euch schicke, und die Leute unsicher sind, sage ich oft, glaube mir, sie sind für Menschen und nicht gegen Menschen.”

Förderer und Kooperationspartner

## Neues Jahr – neues Team

Wir verabschieden Steffi Gehm-Ohlssen in die Elternzeit und begrüßen ganz herzlich Sara Hartmann als neue NaSe-Mitarbeiterin!



Melanie Lorenz (links) und Sara Hartmann (rechts) sind jeweils mit 40% (Grundfinanzierung) in der NaSe tätig.

Und eine erfrischende Frühjahrskur hat auch unser Logo bekommen – an der Gestaltung der neuen Homepage sind wir aktuell noch dran.



2023 war ein sehr intensives Jahr – und die Kolleginnen des Stadtteiltreffs wieder auf den unterschiedlichsten Ebene gefordert, Themen des sozialen Zusammenlebens, der Bewältigung gesellschaftlicher Krisen und prekärer Lebenssituationen aufzugreifen. Im Zentrum stehen immer Fragen der Begegnung und des Miteinanders: wie wollen wir im Stadtteil zusammen leben, wie können wir gegenseitige Unterstützung und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen? Ein Ringen um Gemeinsamkeiten und Unterschiede, um Miteinander statt Gegeneinander.

Wir können nicht alle Aspekte unserer Arbeit vollumfänglich darstellen – deshalb haben wir uns entschieden, in diesem Jahresbericht v.a. zwei inhaltliche Schwerpunkte zu setzen: die neue Nachbarschaft im Wennfelder Garten und die starke Zunahme von Beratungsanfragen. Die anderen Arbeitsbereiche skizzieren wir kurz und hoffentlich anschaulich genug. Wenn Sie mehr wissen wollen: melden Sie sich einfach bei uns, Sie sind im Stadtteiltreff herzlich willkommen!





Stadtteiltreff  
**NaSe**  
Nachbarschaftliche Selbsthilfe

# Wochenplan

## MONTAG

- Mütter im Gespräch / 9 - 11.30 Uhr ♥
- offene Beratung / 10.30 - 12 Uhr
- Feierabend / 17.30 - 20 Uhr ♥ ○

## DIENSTAG

- Spielenachmittag / 14.30 - 16 Uhr ♥ △
- Tinnitus Selbsthilfe / 19 -20.30 Uhr ♥ ○

## MITTWOCH

- Kreistänze / 11 - 12 Uhr ♥ ○
- offene Beratung / 15.30 - 17 Uhr
- offener Kindertreff / 16 - 17.30 Uhr
- Austausch Eltern mit Kind mit Behinderung / 19 - 21 Uhr △

## DONNERSTAG

- rechtliche Erstberatung / 17 Uhr ♥ ○
- Boccia Habila / 16:30 - 18 Uhr ♥ △
- Playbacktheater / 19 - 21.30 Uhr ♥

## FREITAG

- Mütter im Gespräch / 9 - 11.30 Uhr ♥
- Männerabend / 19.30 - 21 Uhr ♥ ○
- Frauenabend / 19.30 - 21 Uhr ♥ ○

## SONNTAG

- Kindertheater Russisch / 11 Uhr ♥
- Familientreff / 14 - 18 Uhr ♥ △

## Thema

● Familien / Kinder

● Gesundheit / Sport

● Freizeit / Kultur

● Beratung

## Anmeldung & Rhythmus

♥ Wir bitten um Anmeldung

△ Zweimal im Monat

○ Einmal im Monat

## Wie Sie uns erreichen

### Stadtteiltreff NaSe

Janusz-Korczak-Weg 1

07071 / 360554

nase@kit-jugendhilfe.de

www.stadtteiltreff-nase.de

## Veranstaltungen 2023

### JANUAR

- **Winterspielstube** 12 Familien mit insgesamt rund 20 Kindern kommen vorbei
- **Frauenabend** startet als neues monatliches Angebot: Begegnung, Austausch, Vernetzung und Vertiefung gemeinsamer Themen, die ersten Termine sind mit jeweils 8-10 Frauen gut besucht!

### FEBRUAR

- **Kinderkleider-Spendenmarkt:** ein trubeliger Nachmittag zum Stöbern und Plausch bei Kaffee und Tee - Dank einer Spende von Kleidern aus der Fundkiste der Kusterdinger Astrid-Lindgren-Schule konnten viele Familien mit KBC für ihre Kinder hochwertige warme Winterkleidung erhalten.
- **AK Soziales** zu den Themen Inklusion, Weiterverfolgung des Themas „Mittagstische“, Entwicklungen in der AG Freiräume und rund um das Quartier Marienburgerstraße
- **Offene Südstadttreffs** Idee eines Runden Tisches zu Raumbedarf und -management in der Südstadt, Abstimmung zu Ferienaktivitäten und aktuellen Projekten
- **Waffelverkauf** für die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien – angeregt durch unsere Engagierten mit Familie und Freunden in der Türkei konnten an diesem Tag bei solidarischer Stimmung viele Waffeln gebacken und insgesamt 370 € Euro für das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe gesammelt werden!
- Leben mit einem behinderten Kind: Ein erster **Austauschabend mit ELFI** (Eltern für Inklusion) findet statt.

### MÄRZ

- **Internationales Kochen - Persische Küche** es wurde gemeinsam gekocht und genossen - es durfte auch an diesem Abend für Hilfe für die Erdbebenregion gespendet werden.
- **AG Freiräume** Treffen zur Sport- Spiel- und Bewegungsfläche Au-West
- Teilnahme am **Treffen der AG Stadtteiltreffs**
- **offene Sprechstunden** für Eltern durch ELFI (Eltern für Inklusion) an 3 Terminen - alle Termine wurden von je 1-2 Familien besucht
- **KBC extra** Austauschtreffen der Stadt Tübingen

## APRIL

- Austauschtreffen im Rahmen des städtischen **Aktionsbündnisses Gleichstellung**
- Teilnahme am **städtischen Austauschtreffen zur Unterstützung der Erdbebenopfer** in der Türkei
- Unser Stadtteiltreff bekommt ein **neues Logo!**
- Bei unserem jährlichen **Klausurtag** beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema des **steigenden Beratungsbedarfs und Arbeitsaufkommens** - wir beschließen aufgrund der Überlastung **keine Vermietungen mehr anzubieten**
- im **Netzwerk GWA** der kit jugendhilfe beschäftigen wir uns mit **Kinderschutzkonzepten**
- „**Mütter im Gespräch**“ Auswertung des Basiskurses und Planungen des Aufbaukurses

## MAI

- **Aktionstag „Willkommen im Wennfelder Garten“** in Kooperation mit werkstadthaus, Kirch am Eck, Jugendraum Mixed-Up und Jugendhaus Paula, mit Auftritt der Tanzgruppe aus der Kirch am Eck und des Playbacktheaters und vielen interessierten Menschen aus dem Wennfelder Garten
- **Treffen mit unseren Ehrenamtlichen** zur Planung neuer Angebote für das Jahr 2024
- **Schnuppertag für neue Interessierte** - für den Tag wurden beim Willkommen im Wennfelder Garten Gutscheine verteilt - wir öffneten die Türen für Kennenlernen, Begegnung und Spiel
- Unser **Hochbeet** bekommt neue Erde
- im Wennfelder Garten werden die gewünschten **Holzauflagen auf Sitzbänken** montiert

## JUNI

- **Offene Südstadttreffs:** Passerelle stellt die offenen Werkstätten und Angebote vor, Ideensammlung für mehr Nutzung der Angebote
- **Mathilde Weber Schule:** gemeinsam mit dem Brückenhaus geben wir den Erzieher:innen in Ausbildung einen Einblick in die Arbeit der Stadtteiltreffs und die Prinzipien der GWA
- Besuch der Studierenden des **Leibniz Kollegs:** Die Geschichte des Stadtteiltreffs als Treffpunkt für verschiedene Generationen ist Thema der Berufsfelderkundung.
- **Kinderkleidertausch** bei sonnigem Wetter ließ es sich entspannt stöbern, neue Mode entdecken oder draußen beim NaSe-Mobil spielen

## JULI

- **AK Soziales** Frau Debler (Stadt Tübingen, Gesundheitsförderung für ältere Menschen) stellt ihre Arbeit und insbesondere Ansätze für Essensangebote im Quartier vor
- offene Sprechstunde zur Anmeldung für die **städtischen Ferienangebote**
- **Abschluss Kindertreff** mit 10 Kindern, bunten Spielen im Hof und Grillen bei sonnigem Wetter
- **Kursabschluss Aufbaukurs „Mütter im Gespräch“** - mit buntem Buffet und einer beeindruckenden Aufführung der Teilnehmerinnen unter der Linde
- Kooperationstreffen mit der **Tübinger Lebenshilfe** zur Planung gemeinsamer Angebote
- Kooperationstreffen mit **Habila e.V.** zur Nutzung der Räume im Stadtteiltreff
- **Sommerfest** für alle unsere engagierten Ehrenamtlichen

## AUGUST

- **2 Wochen lang Ferienangebote** im Stadtteiltreff und mit dem NaSe Mobil im 3-Höfe-Quartier, Wennfelder Garten und der Stuttgarter Straße mit insgesamt 5 engagierten Helfer:innen, Bastel-, Spiel- und Bewegungsangeboten und sehr vielen kleinen Besucher:innen!

## SEPTEMBER

- **Planungen** für unsere **neue Homepage**
- **Spielaktion im Innenhof** - bei unserem beliebten Spieleparcour kamen jung und alt aus der Nachbarschaft zum Ferienende zusammen und sammelten beim Basteln und Spielen Stempel für ein leckeres Eis in der NaSe
- **Stadtteilspaziergang „Willkommen in Wennfelder Garten“** - rund 25 interessierte Personen kamen, um sich zu neuen Planungen (Marienburgerstraße), bestehenden Projekten (Blumenwiese, Grüner Tilsiter, Friedensbaum, etc.) zu informieren
- **Offene Südstadttreffs** Thema Platzvergabekriterien Kindergartenplätze und daraus resultierende Probleme beim Aufwand in Beratungen (Anmeldung) und der Nachteile für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- **„Erste Hilfe am Kind“** – ein Kurs für Ehrenamtliche in Zusammenarbeit mit dem DRK
- Beratungsangebot für **Eltern mit Kinder mit Behinderung**, weiterhin gemeinsam mit ELFI

## OKTOBER

- der neue Basiskurs "**Mütter im Gespräch**" startet
- **Interkulturelle Woche** im Stadtteiltreff: der Russische Verein Integration und Kultur e.V. und die Internationale Vorbereitungsklasse der Französischen Schule organisierten den „**Kultur Cocktail**“ im Stadtteiltreff. Junge Menschen zeigten ihre Videopräsentation, in der sie ihre Erlebnisse, ihre Erfahrungen und Eindrücke mit verschiedenen Kulturen schildern.
- Ein **Kreistänze-Angebot** startet: Einmal im Monat bietet Monika Weber eine Bewegungsstunde für die tanzbegeisterten Teilnehmer:innen an.
- **Ausstellung zu Tübinger Stadtteiltreffs** in der Stadtbücherei: Der Stadtteiltreff NaSe ist mit zwei schöne Bilder vertreten.
- **AK Soziales** der Freundeskreis Mensch stellt sich mit der Tagesstätte Akku vor, weitere Themen sind die AG Freiräume, die Platzvergabekriterien der Kitas sowie Inklusion, mobile Rampe und die Freifläche Au-West
- Planungstreffen **Winterspielstuben in der Südstadt**

## NOVEMBER

- Das **Kindertheater vom Russischen Verein** fängt wieder an: Diesmal proben die Kinder das anspruchsvolle Stück "Der Nussknacker", wie immer auf Russisch und Deutsch! Aufführung ist im Januar.
- **Veranstaltung zur Strukturellen Gewalt** – „Mit gutem Beispiel voran – Abbau struktureller Gewalt“ - Beispiele waren die Sensibilisierung für Integrationsthemen im Jobcenter (vorgestellt von Frau Pekusic-Gleichstellungsbeauftragte Jobcenter Tübingen) und das Formularcoaching für Geflüchtete (vorgestellt von Herr Khezami - Integrationsmanager Stadt Tübingen)
- Gemütliches **Beisammensein der Ehrenamtlichen** vom Stadtteiltreff bei Kaffee und Kuchen und anschließender gemeinsamer Besuch der Ausstellung in der Stadtbücherei
- Mitwirkung in der **AG Antidiskriminierung** bei kit jugendhilfe
- Teilnahme am **Planungstreffen zum Familientag 2024** der Stadt Tübingen
- Unterstützung von Familien bei der Teilnahme an der **Aktion Wunschbaum**, da erstmals nur online

## DEZEMBER

- Ein **Dankeschön geht an unsere Engagierten**: Eure Engagement bewegt den Stadtteiltreff!
- Schöne Motive für **Berichte und Homepage** werden fotografiert

## Wennfelder Garten: die NaSe belebt das neue Quartier

Mit dem Bezug des letzten Bauabschnitts im unteren Wennfelder Garten wurde das Quartier 2023 fertig. Durch die Neubebauung hat sich die Bewohner:innenzahl deutlich erhöht, die Bewohner:innenstruktur wurde diverser (insbesondere Mischung jung/alt, mit/ohne Unterstützungsbedarf, niedriges/hohes Einkommen, mit/ohne Migrationshintergrund, langjährige Bewohner:innen/neu zugezogene Menschen). Im Quartier, aber auch in der gesamten Südstadt spitzen sich mit Energiekrise und Inflation soziale Unterschiede zu.

Um als Akteure bekannt, sichtbar und ansprechbar zu werden und Stimmung und Themen in der Nachbarschaft früh zu erfassen, legten wir 2023 einen Fokus unserer aufsuchenden Arbeit auf Aktivitäten im unteren Wennfelder Garten. Wir wollten bei der Bearbeitung oben genannter Themen unterstützen und die Nachbar:innen ermutigen, auch selbst Ideen umzusetzen und ihnen hierfür Möglichkeiten aufzeigen.



Unsere Angebote:

- NaSe-Spielmobil in den Pfingst-, Sommer- und Herbstferien
- Aktionsnachmittag am 05.05.2023 in den Höfen in Kooperation mit dem Werkstadthaus (Gestaltung und Druck der Flyer), Kirch am Eck (Kaffee und Getränke), Jugendhaus Paula und Jugendraum Mixed Up (Spiele und Fahrradwerkstatt)
- Stadtteilspaziergang am 20.09.2023 – in Kooperation mit der Stadt Tübingen und o.g. Akteuren
- Unterstützung für Holzauflagen auf den Sitzbänken im Quartier



Um unsere Angebote gut durchführen zu können, war es notwendig,

- einen regelmäßigen Kontakt mit den Bewohner:innen aufzubauen (ein paar Ehrenamtliche, andere lose Kontakte über vergangene oder aktuelle Angebote)
- im regelhaften Austausch mit Kooperationspartner:innen zu stehen (Herr Soehlke, Wohnraumbeauftragte, GWG, GSW, Kirch am Eck, Werkstadthaus, Mixed up).
- für die Veranstaltungen zu werben und diese organisatorisch umzusetzen.

Unser Einsatz hat sich gelohnt! Die Veranstaltungen waren von den Bewohner:innen der neuen Häuser gut besucht. Viele fanden es toll, dass die Höfe dadurch belebt wurden und etwas los war. Es gab Gespräche mit neuen und alten Nachbar:innen, mit den unterschiedlichen Akteuren, die Stimmung war gelassen. Beim Aktionsnachmittag wurden auch Konflikte in der Nachbarschaft, beispielsweise bzgl. der Beschwerden von Nachbarn über Kinderlärm und der Reaktion der gsw als Vermieterin darauf angesprochen und Aktivitäten benannt, die manche in die Hand genommen hatten, z.B. ein gemeinsames Beisammensein von Nachbar:innen in der Kirch am Eck sowie der Einsatz für Holzauflagen auf den Steinsitzbänken in den Höfen.

Der Stadtteilspaziergang inspirierte zu neugierigen Rückfragen, bspw zum geplanten Quartier Marienburger Straße, zur brachliegenden Fläche des ehemaligen Wennfelder-Gartenhauses, zum Gemeinschaftsgarten und zur geplanten Spielplatzerneuerung

Mömpelgarder Weg sowie zur Barrierefreiheit des Quartiers und zu den Angeboten der offenen Treffs im Stadtteil. Insgesamt waren die Aktivitäten geeignet, erste Kontakte zu knüpfen und bekannter zu werden – in Folge haben sich 2 Familien und 4 Einzelpersonen zum Newsletter der Stadtteiltreff NaSe angemeldet und mehr Familien aus dem Wennfelder Garten den Weg in unsere Veranstaltungen, teils auch in unser Beratungsangebot gefunden.



## Massiv angestiegene Beratungen: 175 Beratungstermine für 54 Personen

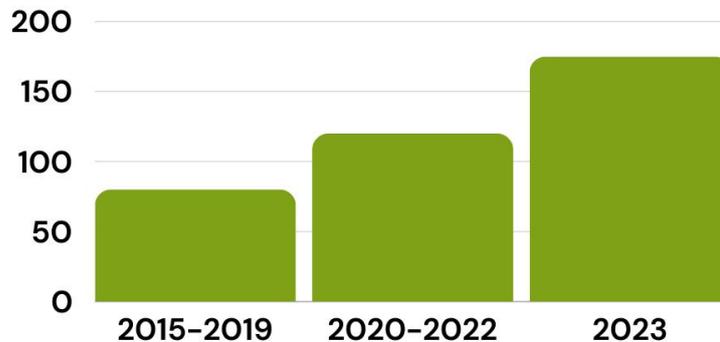
In unserer Arbeit verzeichnen wir einen massiv angestiegenen Beratungsbedarf. Zu den bisherigen Themen (Finanzen, Anträge, KBC, BuT, Wohnungssuche, günstige Freizeitaktivitäten, Nachhilfe, Ratenvereinbarungen, Arbeitssuche, Erziehung, Hilfen in Notsituationen, Hilfen im Haushalt, Unterstützung bei Arbeitssuche, Frühe Hilfen) sind in den letzten 2-3 Jahren viele neue Themen hinzugekommen.

Diese lassen sich unterteilen in solche,

- die wir als Akteure der (Kinder)Armutsprävention umgesetzt haben:
  - Anlaufstelle KBC extra (in diesem Rahmen oft auch Beratung zu Wohngeld, Kinderzuschlag, KBC und BuT)
  - ermäßigte ÖPNV Tickets
  - Aktion Wunschbaum
  - Kindergeburtstage mit KBC ermäßigt
  - kostenlose Ferienangebote
  - Energiekostenfond
  
- die aufgrund von Zugangsbeschränkungen und Digitalisierung bei Ämtern (weniger Öffnungszeiten, mehr Online, lange Wartezeiten aufgrund Personalmangel) vermehrt bei uns landen:
  - Terminvereinbarung und Onlineantrag für Verlängerung des Aufenthalts
  - Kindergartenanmeldungen
  - Nebenkostenabrechnungen
  - Ausfüllen von Antragsformularen
  - Online-Terminvereinbarungen und Formulare für bspw. Wohnungssuche
  
- die auf Auswirkungen von Corona und Inflation hindeuten:
  - Schulden und Ratenvereinbarungen aufgrund gestiegener Mieten und Lebenshaltungskosten
  - Unterstützung für Menschen an der Armutsgrenze
  - Nebenkosten, Energiekosten und Wohnen
  - von Mobbing und Übergriffen betroffene Kinder
  
- die mit der neu erschlossenen Zielgruppe älterer Menschen einhergehen
  - KBC extra für Ältere
  - Erwerbsminderungsrente und Grundsicherung
  - Pflegeeinstufung initiieren
  - Einsamkeit aufbrechen

## Beratungen in Zahlen - was hat sich die letzten Jahre verändert?

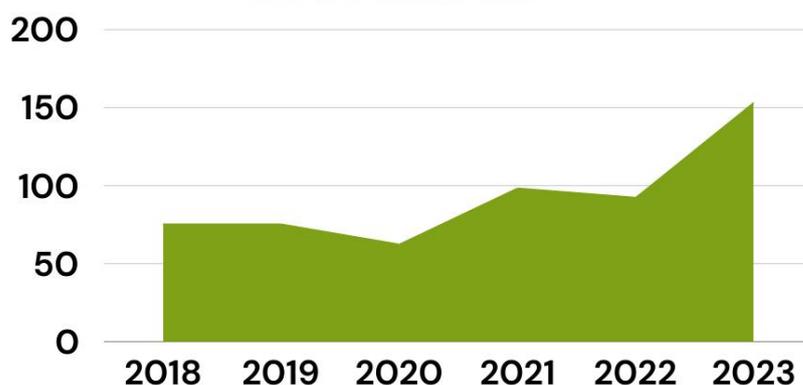
### BERATUNGSTERMINE PRO JAHR



Im Jahr 2023 haben 175 Beratungstermine stattgefunden. Dies bedeutet eine knappe Verdoppelung der Terminanzahl im Vergleich zu den Jahren 2015-2019.

Beratungstermine sind solche, die zu einem vereinbarten Termin durchgeführt wurden. Tür- und Angelgespräche sowie telefonische Beratungen sind nicht mitgerechnet und kommen in der aufgewendeten Beratungszeit noch dazu.

### KONTAKTZEIT DER BERATUNGEN IN STUNDEN

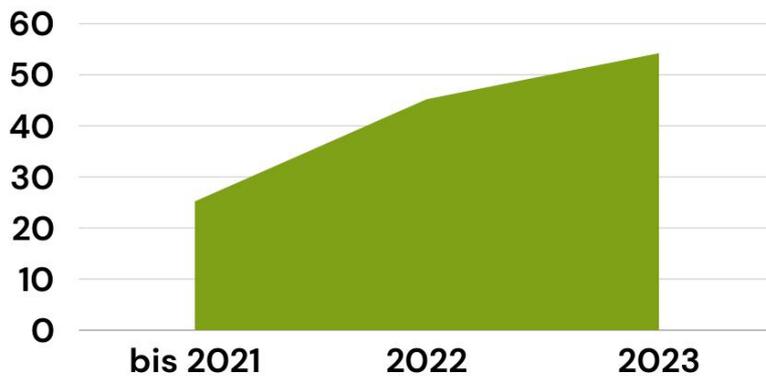


Die persönliche Kontaktzeit in den Beratungen betrug 2023 153 Stunden. Dies bedeutet eine Zunahme von 50% in den letzten 5-6 Jahren.

2020 stellt das Corona-Ausnahmejahr dar, in dem weniger Kontaktzeit zu verbuchen war.

Pro Termin fällt zusätzlich Vor- und Nachbereitungszeit sowie Dokumentationszeit an. Diese hat aufgrund der schweren Erreichbarkeit der Ämter deutlich zugenommen.

## PERSONEN IN BERATUNG

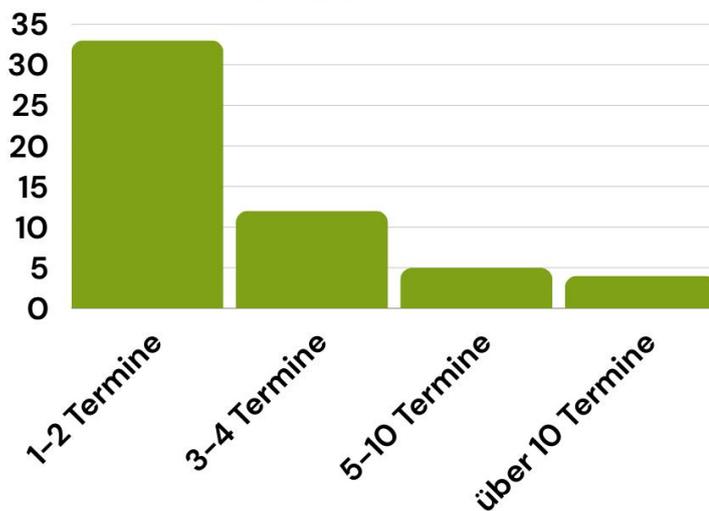


Im Jahr 2023 kamen 54 unterschiedliche Personen in die Beratung. Auch hier ist eine Zunahme um das Doppelte zu verzeichnen, allerdings bereits in dem kurzen Zeitraum der vergangenen zwei Jahre.

Von den 54 Personen, die eine Beratung in Anspruch genommen haben, haben nur 7 Personen keine oder bereits erwachsene Kinder. Alle anderen haben ein bis vier minderjährige Kinder.

Von den 54 Personen kamen 23 für die KBC extra Beratung, wovon 16 befürwortet wurden.

## BERATUNGSTERMINE PRO PERSON



Knapp 40% der 54 Personen nahmen mehr als 3 Beratungstermine in Anspruch. 60% konnte in ein bis zwei Beratungsterminen weitergeholfen werden.

## Frühe Hilfen - die Kleinen im Blick

Besonderes Augenmerk liegt im Stadtteiltreff NaSe auch auf Angeboten für Familien mit ganz kleinen Kindern. Angebote speziell für diese Zielgruppe waren: Mütter im Gespräch, Winterspielstube, Kinderkleider-Spendenmarkt, Eltern-Kind-Treff, NaSe-Mobil, Familientreff, Waffelverkauf. Viele Familien, die wir über die Beratung kennenlernen, kommen in den Stadtteiltreff NaSe zu den offenen Angeboten.

- Fünfzehn Familien mit einem Kind unter 3 Jahren waren in der Beratung. Mit ihnen gab es 32 Beratungstermine.
- 7 Familien kamen mehr als einmal zur Beratung (im Durchschnitt waren es 2-3 Termine, einzelne Familien kamen bis zu 10 mal).
- Hauptthemen waren Kinderbetreuung - insbesondere die Anmeldung für einen Kindergartenplatz - sowie die Anpassung der beruflichen Situation. Weitere Themen waren Gesundheit, Antrag auf Kindergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld, Familiennachzug und Aufenthalt, Trennung und Wohnsituation, Schwerbehinderung eines Elternteils und Einfluss auf Kinderfürsorge.
- Meist war die gesamte familiäre Situation im Blick, besonders Bildung und Teilhabe der größeren Geschwister.
- Ein Antrag auf KBC bzw. KBC-Extra war das Anliegen in 7 Beratungsterminen.



## **Was sind unsere Hypothesen für die gestiegenen Beratungszahlen?**

- Die Südstadt wächst weiter, es sind viele neue Sozialwohnungen (Wennfelder Garten) hinzugekommen, zudem mehr Geflüchtete in Anschlussunterkünften (Stuttgarterstraße).
- Durch die Inflation und Energiekrise sind mehr Menschen von Armut betroffen.
- Mit jeder gelungenen Beratung gewinnt die Stadtteilsozialarbeit an Reputation - wir werden weiter empfohlen, das Vertrauen und der Bezug zum Stadtteiltreff wächst.
- Bessere Werbung durch den Flyer „Stadtteilsozialarbeit“ - diese ist in Tübingen zunehmend ein Begriff
- Bekanntheit bei vielen Akteuren, die Zugänge zu uns bahnen (Kindergärten, Schulen, Frühe Hilfen, GWG, INET, Plan B, etc.), aktive Mitarbeit in lokalen Netzwerken.
- Zunehmende Digitalisierung, die jedoch für viele Menschen mit Zugangsbarrieren verbunden ist.
- Wir setzen aktiv städtische Maßnahmen zur Armutsprävention um (u.a. TAP, KBC extra, Evaluationen, Energieförderfond, ermäßigte Fahrkarten).

Diese Maßnahmen zeigen Wirkung: Menschen finden darüber auch Zugang zu uns und Hilfe, auch in anderen Themen.

## **Oft werden wir gefragt: wo setzt ihr die Grenze - wann gebt ihr einen Beratungsfall ab?**

Menschen kommen zur Beratung in den Stadtteiltreff NaSe, weil andere uns empfehlen, sie uns über die offenen Gruppen oder (aufsuchende) Angebote im Stadtteil kennen und weil sie Vertrauen zu uns gewonnen haben. Die Menschen zu erreichen ist ein notwendiger, langer Prozess, damit Menschen Zugang zu Informationen über Möglichkeiten und Hilfen erhalten.

Wir geben daher Fälle nicht aktiv ab. Wir haben Lotsenfunktion zu Angeboten und Hilfen, sind und bleiben aber häufig erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen. Wir haben die familiäre Gesamtsituation im Blick und sortieren mit ihnen, welche Interventionsmöglichkeiten es in der Südstadt gibt und für welche Themen spezifische Hilfen außerhalb greifen. Menschen, die zu uns kommen, kommen für gewöhnlich zu den anschließenden Stellen in Stadt und Landkreis mit ausgefüllten Formularen und gut sortierten Unterlagen. Wir sind bei Rücksprachen ansprechbar und geben schnell verlässliche Antworten. Wir leisten wichtige Übersetzungsarbeit, die sonst eigentlich die Behörden selbst leisten müssten. Wir helfen, dass die Menschen gleich zur richtigen Stelle gehen, statt bei mehreren Stellen anzufragen. Wir leisten einen enormen Beitrag zur Armutsprävention, zu Chancen für alle Kinder, zum Erhalt von Wohnungen und Arbeitsfähigkeit und zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

Jedoch – mit unseren bisherigen Personalressourcen können wir so nicht weiter machen! Wir brauchen

- einen höheren Stellenanteil für Sozialberatung
- sowie die Entlastung der hauptamtlichen Fachkräfte durch eine Verwaltungskraft (Vermietungen für Kindergeburtstage mit KBC (seit Mitte 2023 nicht mehr im Angebot, da nicht leistbar), Werbung, Pflege von Verteilern, Raummanagement, Einkäufe, etc.).

### Wie sie den Stadtteiltreff NaSe und das Beratungsangebot erlebt, erzählt Zeinab, seit 2012 in der Südstadt und Mutter von 4 Kindern, im Interview mit Melanie Lorenz ...

**M:** Beeinflusst es dein Leben, dass du die NaSe kennst?

**Z:** Ja, ich weiß, wenn ich in Not bin, wohin ich mich wenden kann, mit wem ich reden kann, ihr leitet Hilfe weiter und ich habe auch schon viele Leute zu euch geschickt.

**M:** Und was erzählst du denen über uns?

**Z:** Die NaSe ist offen für jeden Menschen. Du kannst dort hin gehen für Hilfe, mit den Kindern, für Papierkram, bei Eheproblemen. Ihr wisst, wohin man gehen kann. Auch wenn jemand fragt, wo gibt es Aktivitäten, Sport, etc. kennt ihr euch aus. Ich habe auch Sport hier bei euch angefangen im Bewegungsangebot. Leider hat es jetzt aufgehört, aber ich gehe jetzt zu einem Kurs bei der Familienbildungsstätte.

**M:** Was wünschst du dir von der NaSe?

**Z:** Dass die NaSe bleibt wie sie ist! Dass jeder Mensch in Not weiß, wohin er und sie gehen kann. Vielleicht braucht ihr dafür noch Unterstützung.

**M:** Was genau meinst du mit Unterstützung?

**Z:** Noch mehr Leute! Ihr seid nur zu zweit und es ist viel Arbeit. Es kommen viele Leute zu euch. Die Informationen sprechen sich auch untereinander weiter, dann kommen mehr Leute. Und auch für die Gruppen, z.B. den Kindertreff seid ihr nur zu zweit. Bei euch ist man gut aufgehoben, man fühlt sich sicher. Ich habe zum Beispiel im Urlaub die Erfahrung gemacht, wie es ist, wenn man die Sprache nicht spricht. Da habe ich mich auch gefragt, wie es für meine Eltern war, als sie hierher kamen, nichts zu verstehen. Man fühlt sich einfach unsicher. So fühlen sich viele. Und das meine ich, ich kann sagen, **bei der NaSe fühlt man sich sicher. Wenn ich jemanden zu euch schicke, und die Leute unsicher sind, sage ich oft, glaube mir, sie sind für Menschen und nicht gegen Menschen.**

Ich habe wirklich schon viele Leute zu euch geschickt und die, die ich geschickt habe, waren sehr zufrieden und haben sich bedankt bei mir.

**M:** Vielen Dank dir, Zeinab, für das Gespräch!



## Kontakt

Melanie Lorenz, Sara  
Hartmann  
Stadtteiltreff NaSe  
Janusz-Korcak-Weg 1  
72072 Tübingen  
Tel. 07071/ 360 554  
nase@kit-jugendhilfe.de

Jutta Goltz  
kit jugendhilfe  
Lorettoplatz 30  
72072 Tübingen  
Tel. 07071/ 56 71 202  
jutta.goltz@kit-jugendhilfe.de



[www.stadtteiltreff-nase.de](http://www.stadtteiltreff-nase.de)